

## GEMEINDERAT

### RICHTLINIEN

#### betreffend Gemeindebeiträge an Bauten im Dorfkern

##### I.

Im Rahmen des jährlichen Budgetkredites sind für Bauten im Dorfkern (Dorfkernperimeter gemäss gültigem Zonenplan) folgende Beiträge, basierend auf dem Zürcher Index der Wohnbaukosten (110.2 Punkte 2005), auszurichten.

- |    |   |  |
|----|---|--|
| 1. | Umfassende Restauration mit vollständiger Innenisolation  | CHF 80.--/m <sup>2</sup>   |
|    | a. Riegel freilegen und Sanieren ev. Neuaufbau  | Fassadenfläche   |
|    | b. Ausfachung in Lehm (Backstein) oder Rekonstruktion   | effektiv   |
|    | c. Fachbündiger freihändiger Aussenputz   |  |
|    | d. Innenisolation   |  |
| 2. | Neues Fachwerk als Holzkonstruktion (Trockenbauweise)   | CHF 60.--/m <sup>2</sup>   |
|    | a. Eichenriegel sägeroh   | Fassadenfläche   |
|    | b. Putztragende Platte  | effektiv   |
|    | c. Zwischenisolation  |  |
|    | d. Innenplatte  |  |
|    | e. Fachbündiger freihändiger Aussenputz   |  |
| 3. | Neues Fachwerk als Zweischalenmauerwerk   | CHF 40.--/m <sup>2</sup>   |
|    | a. Eichenriegel sägeroh ausgemauert   | Fassadenfläche   |
|    | b. Zwischenisolation  | effektiv   |
|    | c. Innenmauerwerk   |  |
|    | d. Fachbündiger freihändiger Aussenputz   |  |
| 4. | Fachwerkrestauration bei gleichzeitiger Freilegung der Riegel   | CHF 50.--/m <sup>2</sup>   |
|    |   | Fassadenfläche   |
|    |   | effektiv   |
| 5. | Holzverschalungen nach Absprache mit der Arbeitsgruppe Dorfkern   | CHF 30.--/m <sup>2</sup>   |
| 6. | Beitrag für nachträglich notwendige Innenisolationen sowie Fugenverklebungen bei den Riegeln an bereits freigelegten Fachwerkbauten | je nach Höhe der effektiven Mehrkosten max.<br>CHF 20.--/m <sup>2</sup>          |
| 7. | Beitrag für neue (oder Ersatz) Holzfenster in Eiche oder Lärche mit aufgesetzten Sprossen   | CHF 90.--/Stk. bis 1,49 m <sup>2</sup><br>CHF 120.--/Stk. ab 1,50 m <sup>2</sup> |
| 8. | Beitrag für nachträglich angebrachte Fenstersprossen  | CHF 30.--/Stk. bis 1,49 m <sup>2</sup><br>CHF 60.--/Stk. ab 1,50 m <sup>2</sup>  |

- |     |   |  |
|-----|---|--|
| 9.  | Beitrag für neue (oder Ersatz) von Fensterläden, Tanne glatt mit aufgesetzten oder eingeschobenen Leisten   | CHF 50.--/Stk. bis<br>0,99 m <sup>2</sup><br>CHF 100.--/Stk. ab<br>1,00 m <sup>2</sup> |
| 10. | Beitrag für das fachgerechte Streichen der Fassaden, Riegel, Fenster, Läden, Dachuntersichten, Sparrenköpfe, Ziegelrechen etc, nach vorgängiger Absprache mit der Arbeitsgruppe Dorfkern. Die Flächen werden ohne Zuschläge berechnet   | je nach Höhe der effektiven Mehrkosten max.<br>CHF 20.--/m <sup>2</sup>                |
| 11. | Dachumdeckungen oder neue Bedachung mit Biberschwanzziegeln „alt mehrfarbig“  | je nach Höhe der effektiven Mehrkosten max.<br>CHF 45.--/m <sup>2</sup><br>Dachfläche  |
| 12. | Beitrag für den Ersatz der im Teilzonenplan „Dorfkern“ bestehenden und inventarisierten Bäume (§ 12 Dorfkernelement). Die Gemeinde beteiligt sich mit 20 % an den effektiven Kosten<br>Unter effektiven Kosten fallen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Neu zu pflanzende Bäume mit einem Mindestumfang von 20 cm und einer Höhe von mind. 3,00 m</li> <li>• Arbeitsstunden Neupflanzung</li> </ul> Nicht enthalten, sind Kosten für notwendige Hebegeräte sowie Instandsetzungsarbeiten der Umgebung | 20 % der effektiven Kosten   |
| 13. | In Sonderfällen für gute und kostspielige Aussensanierungen, für die Restaurierung wertvoller Steinbauten sowie für Dachformveränderungen im Interesse des Ortsbildes   | je nach Höhe der effektiven Mehrkosten   |
| 14. | Beitrag für Hopfpflasterungen mit handgeschlagenen Natursteinen   | CHF 40.--/m <sup>2</sup><br>Bodenfläche  |
| 15. | Beitrag infolge erhöhter Brandlagerschätzung an Kanalisations- und Wasseranschlussgebühren  | CHF 5.--/m <sup>2</sup><br>Fassaden- und Biberschwanzziegelfläche                      |

## II.

Die Beitragszusicherung an die Bauherrschaft erfolgt durch den Gemeinderat. Gleichzeitig ist ein Subventionsgesuch an die kantonale Denkmalpflege zu richten, sofern das Gebäude unter kantonalem Denkmalschutz steht.

## III.

Dem Subventionsgesuch (1-fach) sind die notwendigen Fassaden- und Umgebungspläne mit detaillierten Flächen- und Kostenberechnungen beizulegen.

## IV.

Die vorstehenden Richtlinien treten per 1. September 2005, GRB Nr. 572.2005, in Kraft.

## V.

Diese Richtlinien ersetzen alle früheren Richtlinien betreffend Gemeindebeiträge an Bauten im Dorfkern.

Allschwil, 10. August 2005

**GEMEINDERAT ALLSCHWIL**

Gemeindepräsident      Gemeindeverwalter

Dr. Anton Lauber

Max Kamber